

XXXIII. Jahresbericht.

des

Vereines für Naturkunde

in

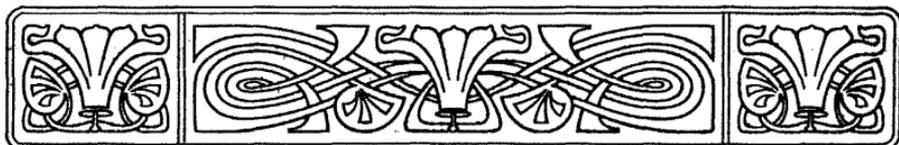
Österreich ob der Enns

zu Linz.



Linz 1904.

Verlag des Vereines für Naturkunde. — Druck von J. Wimmer.



I. Rechenschaftsbericht.

Der Ausschuß des Vereines für Naturkunde in Österreich ob der Enns erstattet hiemit den Rechenschaftsbericht über das 35. Vereinsjahr.

In der Generalversammlung am 12. Juli 1903 wurden die Herren Direktor *Hans Commenda* und Mag. pharm. *Engelbert Ritzberger* nach Ablauf ihrer Funktionsdauer in den Vereinsausschuß wiedergewählt und neuerlich mit ihren bisherigen Funktionen, und zwar ersterer als Vizepräsident, letzterer als Kassier, bedacht. Herr Oberlehrer *Anton Topitz* in St. Nikola a. D. wurde in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und insbesondere um den Verein für Naturkunde zum korrespondierenden Mitgliede ernannt. Zu Revisoren der Vereinsrechnung bestimmte die Generalversammlung die Herren *Sebastian Rexabek* und *Johann Ratzinger*.

Das Jahr 1903 bedeutet in der Chronik unseres Vereines einen wichtigen Markstein. Eine Schar tatkräftiger Vereinsmitglieder, Männer, welche im naturwissenschaftlichen Leben längst einen Ruf haben, traten mit anderen Freunden der Naturkunde zu wissenschaftlichem Meinungs-austausch und Besprechung von Angelegenheiten ihrer naturhistorischen Sammlungen zusammen und gaben durch diese anfangs bloß entomologischen Zirkel den Anstoß zu den in den Statuten ohnehin vorgesehenen Monatsversammlungen des Vereines. Dieselben begannen im verflorbenen Herbste und wurden regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monate bis zum Eintritte der heißen Jahreszeit abgehalten.

Die erste dieser Versammlungen, welche sämtlich unter der fachkundigen Leitung des Vereinsmitgliedes Herrn k. k. Oberpostkontrollor *Munganast* standen, war im Salon des Gasthofes

„zum weißen Kreuz“, die weiteren fanden schon in dem mehr Raum für Hörer und die Demonstrationen bietenden Saale des Gasthofes „zum englischen Hof“ statt. Die Versammlungen fanden allenthalben Anklang unter den naturwissenschaftlich Gebildeten und das neuerblühte Interesse für die schönste der Wissenschaften zeigte sich in dem allzeit regen Besuche und der großen Anzahl der allabendlichen Vorträge und Demonstrationen.

Dieses Hinaustreten des Vereines in die Öffentlichkeit sammelte dem Vereine viele neue Freunde und erhöhte den durch Tod und andere Ursachen verringerten Mitgliederstand in erfreulicher Weise. Von unschätzbarem Werte sind diese öffentlichen Vorträge auch für das Allgemein-Bekanntwerden und die Hebung der Vereinsinstitutionen. Die Namen der Vortragenden, sowie die Themen sind diesem Berichte beigegeben.

Die verschiedenen Gebiete, auf welche sich die interne Tätigkeit des Vereines erstreckt, sind: Der botanische Garten, das Archiv, die naturhistorischen Vereinssammlungen, die Institution der meteorologischen und phänologischen Beobachtungen, endlich die Zusammenstellung naturgeschichtlicher Lehrmittelsammlungen für ärmere Volksschulen.

Im botanischen Garten wurden über 300 Pflanzenarten gesäet, besonders die von Lindau am Bodensee (Firma Sündermann) bezogenen zeigten ein erfreuliches Gedeihen. Die große Zahl der Sämlinge erklärt sich aus dem letzten schneelosen Winter, der viele alte Pflanzen zugrunde gehen ließ. Die Holzgewächse wurden um 15 Stück vermehrt und auch sonst der Pflege des Strauchwerkes mehr Aufmerksamkeit zugewendet. Der Besuch des Gartens steigt, insbesondere benützten ihn die Schüler sämtlicher Anstalten mit ihren Lehrern sehr fleißig. Die in früheren Jahren beobachteten Beschädigungen an Pflanzen haben erfreulich abgenommen.

Eine große materielle Förderung erfuhr der Garten wie seit je durch die hochgeehrte *Stadtgemeinde Linz*, welche das Wasser aus der städtischen Wasserleitung für die Speisung der Bassins und die Bespritzung des botanischen Gartens, ferner den Sand für die Gartenwege unentgeltlich überließ. Aus diesem Anlasse sei auch Herrn städtischen Baurat *Josef Kempf* für sein wohlwollendes Entgegenkommen herzlich gedankt. Als weitere Gönner des botanischen Gartens sind mit dem Ausdrucke besten Dankes zu erwähnen: Herr k. k. Postmeister *Adolf Winkler* für Beistellung von Fuhrwerk und

Abgabe von Dünger, weiter Herr k. k. Baurat *L. Petri*, Herr k. k. Bezirksschulinspektor *Sebastian Rezabek*, Herr mag. pharm. *Ritzberger*, die Herren Professoren *Franz Schneider* und Dr. *Anton König*, Firma *Schopper*, Herren *Wankmüller*, *Wurm*, stud. gym. *Groß* und Frl. *Groß*, sämtliche für gespendete Pflanzen. Aus dem botanischen Garten wurden über Ansuchen Pflanzen abgegeben an den Stifftgarten in St. Florian, an das Marienheim in Urfahr, an viele Schulen, endlich Wasserpflanzen an Aquariumliebhaber.

Die im Glashause des botanischen Gartens aufgestellten vier großen Glasaquarien, welche höchst interessante Entwicklungen von Lurchen beherbergen, wurden hinsichtlich Verpflegung und Beobachtung der darin befindlichen Tiere und Pflanzen vom Vereinsmitgliede Herrn k. k. Rechnungsrevidenten *Ottokar Beer* und Herrn *Hans Gföllner* besorgt.

Die Funktion des Gartendirektors versah Herr Professor *Franz Schneider* mit unermüdlichem Eifer und der richtigen Sachkenntnis.

Das Archiv wurde von Herrn Kustos und Archivar *Hans Gföllner* verwaltet. Derselbe begann mit der Revision der Bibliothek zwecks Vervollständigung der Serien in den vorhandenen Tauschschriften und verfaßte einen „provisorischen Katalog“ aller im Archiv vorhandenen Bücher, Separatabdrücke, Festschriften und Kataloge. Angeschafft wurde ein offener Bücherschrank, nachdem die vorhandenen fünf geschlossenen Bibliothekskästen bereits vollständig gefüllt sind.

Die Vereinssammlungen standen gleichfalls unter der fachkundigen Leitung des Herrn *Hans Gföllner* und wurden in ordnungsmäßigem Stande erhalten.

Die Institution der meteorologischen und phänologischen Beobachtungen wurde wie bisher unter der Oberleitung der Sternwarte in Kremsmünster weitergeführt. Die Veröffentlichung der Beobachtungsergebnisse erfolgt jedes fünfte Jahr. Den Herren Sternwartedirektor Professor *Franz Schwab* und Professor *Thiemo Schwarz*, sowie den Herren Beobachtern am Lande sei für ihr mühevoll und hochverdienstliches Wirken der wärmste Dank des Vereines ausgesprochen.

Die Zusammenstellung der Lehrmittelsammlungen für ärmere Schulen des Landes lag in den Händen der Herren *E. Ritz-*

berger, H. Gföllner und J. Ratxinger. Der dermalige Vorratsstand ist zirka 30 ausgestopfte Säugetiere und Vögel, etliche Schädel-skelette (Hund, Katze, Igel, Huhn u. a.), zwei biologische Präparate (Käfer und Schmetterlinge), ziemlich reichhaltige Schmetterling- und Käfersammlungen, fünf Herbarien, Samensammlung und eine schöne Mineralien-(Gesteins-)Sammlung.

Hiezu spendeten an Naturobjekten, und zwar: Herr Braumeister *Teckert* geschossene Vögel, Herr Kaufmann *Landa* junior geschossene kleinere Säugetiere und Vögel. Die brauchbaren Sachen wurden von Herrn *J. Ratxinger* präpariert. Bereits präparierte Naturgegenstände spendeten, und zwar: Herr *E. Ritzberger* ausgestopfte Vögel, sowie einige Schulherbarien und Mineralien, Herr k. k. Postoffizial *Kloiber* ausgestopfte Vögel und eine Anzahl Käfer, das korrespondierende Mitglied Herr Lehrer *Hauder* und Herr Beamter *Himsl* mehrere Schachteln Schmetterlinge, Herr k. k. Postoffizial *Priesner* eine Schachtel Käfer. Herr *Ritzberger* schenkte dem Verein außerdem für Präparierzwecke eine Injektionsspritze.

Die zur Präparation nötigen Materialien, Werkzeuge, dann etliche Schachteln zur Aufbewahrung der Insekten wurden vom Vereine angeschafft

Im verflossenen Jahre wurde bloß die Schule Neumarkt mit einer Schachtel Käfer und drei Schachteln Schmetterlingen beteiligt.

Die wissenschaftlichen und schulfreundlichen Bestrebungen des Vereines fanden auch im Berichtsjahre die Anerkennung und Unterstützung der Öffentlichkeit durch Zuwendung von Jahressubventionen, und zwar seitens des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht per 600 K, des oberösterreichischen Landtages per 200 K, des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz per 200 K und der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz per 400 K. Für diese großmütigen Spenden, welche allein es ermöglichten, die Einrichtungen des Vereines zu erhalten und auszubauen, gestattet sich der Ausschuß an dieser Stelle den ergebensten Dank auszusprechen.

Sein Dank gebührt auch dem korrespondierenden Mitgliede Herrn Oberlehrer *Topitz* für die zum 32. Jahresberichte gelieferte Arbeit „Oberösterreichische Menthen“ und gilt ferner jenen geehrten wissenschaftlichen Vereinen und Anstalten, welche mit uns den Schriftentausch pflegen.

Gedankt sei überhaupt allen, welche die Interessen unseres Vereines fördern halfen, mit der herzlichen Bitte, auch fürderhin ihr Wohlwollen, ihre treue Mitarbeiterschaft dem Vereine zuzuwenden, damit der eigentliche Zweck des Vereines für Naturkunde sich erfülle, die naturwissenschaftlichen Kenntnisse in unserem Heimatlande in die weitesten Kreise zu verbreiten.

Zum Schlusse werden auch heuer wieder die P. T. Sammler dringlich gebeten, Beiträge an Insekten, Herbarien, Mineralien, erlegten Säugetiere und Vögeln (behufs Konservierung) etc. zum Zwecke der Zusammenstellung naturhistorischer Lehrmittel-Sammlungen für ärmere Volksschulen an die Vereinsleitung zu senden.



III. Wissenschaftliche Vereine und Anstalten

mit welchen Schriftentausch stattfindet.

- Aarau.* Naturforschende Gesellschaft.
Altenburg. Sachsen-Altenburgische naturforschende Gesellschaft.
Amiens. Société Linnéenne du Nord en France.
Annaberg (Sachsen). Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde.
Augsburg. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.
Basel. Naturforschende Gesellschaft.
Bautzen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.
Berlin. Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.
Berlin. Deutsche botanische Gesellschaft.
Bern. Naturforschende Gesellschaft.
Bern. Naturhistorischer Verein.
Bern. Schweizerische entomologische Gesellschaft. (Naturhist. Museum.)
Bistritz. Direktion der siebenbürgisch-sächsischen Gewerbeschule.
Böhmisch-Leipa. Nordböhmischer Exkursionsklub.
Bonn. Naturhistorischer Verein.
Braunschweig. Verein für Naturwissenschaft.
Bregenz. Museumverein.
Bremen. Naturwissenschaftlicher Verein.
Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.
Breslau. Verein für schlesische Insektenkunde.
Brünn. Naturforschender Verein.
Brünn. Klub für Naturkunde.
Brüssel. Société royale Malacologique de Belgique.
Budapest. „Rovartani Lapok.“
Buffalo. Society of natural sciences.
Chemnitz. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Crefeld. Verein für Naturkunde.
Christiania. Institut géographique de Norvège.
Chur (Graubünden). Naturforschende Gesellschaft.
Cincinnati (Ohio U. S. A.). „Lloyd Museum and Library.“
Columbus (Ohio U. S. A.). Ohio State University.
Cordoba (Republica Argentina). Academia Nacional de Ciencias en Córdoba.

- Danzig.* Naturforschende Gesellschaft.
- Darmstadt.* Verein für Naturkunde und verwandte Wissenschaften.
- Dresden.* Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.
- Dürkheim a. d. Hardt.* „Polichia“, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz.
- Düsseldorf.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Elberfeld.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Emden.* Naturforschende Gesellschaft.
- Fiume.* Naturwissenschaftlicher Klub.
- Frankfurt a. M.* Senckenbergsche naturforschende Gesellschaft.
- Frankfurt a. d. O.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Freiburg i. Br.* Naturforschende Gesellschaft.
- Freiwaldau.* Mährisch-schlesischer Gebirgsverein „Altvater“.
- Fulda.* Verein für Naturkunde.
- Gallen St.* Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
- Gießen.* Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
- Görlitz.* Naturforschende Gesellschaft.
- Graz.* Naturwissenschaftlicher Verein in Steiermark.
- Graz.* Landes-Oberrealschule.
- Graz.* K. k. Gartenbaugesellschaft.
- Greifswald.* Geographische Gesellschaft.
- Greifswald.* Naturwissenschaftlicher Verein für Neuvorpommern und Rügen.
- Halle a. d. S.* Verein für Erdkunde.
- Hamburg.* Naturforschende Gesellschaft.
- Hamburg.* Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
- Hanau.* Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde.
- Hannover.* Naturhistorische Gesellschaft.
- Heidelberg.* Naturhistorischer Verein.
- Hermannstadt.* Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
- Hirschberg* in Schlesien, Deutschland. Riesengebirgsverein (Hauptvorstand).
- Innsbruck.* Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein.
- Innsbruck.* Ferdinandeum.
- Karpathenverein, ungarischer,* in Iglo.
- Kassel.* Verein für Naturkunde.
- Kiel.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Klagenfurt.* Naturhistorisches Landesmuseum in Kärnten.
- Klausenburg.* Magyar Növénytani Lapok.
- Königsberg.* Physik-ökon. Gesellschaft.
- Laibach.* Mitteilungen des Musealvereines für Krain.
- Landshut.* Botanischer Verein.
- Leipzig.* „Insektenbörse.“
- Leipzig.* Naturforschende Gesellschaft.
- Linx.* Museum Francisco-Carolinum.
- Louis St. (Mo., U. S. A.).* Missouri Botanical Garden.
- Lüneburg.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Madison.* Wisconsin Academy of Sciences and Letters.
- Magdeburg.* Naturwissenschaftlicher Verein.

- Mannheim.* Verein für Naturkunde.
- Marburg.* Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften.
- Montevideo.* „Museo Nacional.“
- München.* Ornithologischer Verein.
- Münster.* Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst.
- Neuchâtel.* Société des sciences naturelles.
- Offenbach a. M.* Verein für Naturkunde.
- Osnabrück.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Passau.* Naturhistorischer Verein.
- Petersburg.* Comité géologique de Russie.
- Prag.* Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos“.
- Regensburg.* Königl. botanische Gesellschaft.
- Regensburg.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Riga.* Naturforschender Verein.
- Rock Island Ill.* Augustana Library Publications.
- Rostock i. M.* Archiv des mineralogischen Museums der Universität.
- Santiago de Chile.* Deutscher wissenschaftlicher Verein.
- Schönlinde.* Gebirgsverein des nördlichsten Böhmens.
- Sion.* Société valaisanne des sciences naturelles.
- Solothurn.* Naturforschende Gesellschaft.
- Stockholm.* Entomologiska Föringen.
- Stuttgart.* Verein für vaterländische Naturkunde.
- Trautenau.* Riesengebirgsverein.
- Trentschin.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Triest.* Società Adriatica dei Science naturali.
- Troppau.* K. k. österr.-schles. Land- und Forstwirtschafts-Gesellschaft.
- Upsala.* Geological Institution of the University.
- Washington.* Smithsonian Institution.
- Washington.* U. St. Departement of Agriculture
- Wernigerode.* Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes.
- Wien.* K. k. geologische Reichsanstalt.
- Wien.* K. k. hydrographisches Zentralbureau.
- Wien.* K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.
- Wien.* Verein für Landeskunde in Niederösterreich.
- Wien.* Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität.
- Wien.* Naturwissenschaftlicher Verein an der technischen Hochschule.
- Wien.* K. u. k. naturhistorisches Hofmuseum.
- Wien.* Wiener entomologischer Verein.
- Wien.* Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.
- Wiesbaden.* Nassauischer Verein für Naturkunde.
- Winterthur.* Naturwissenschaftliche Gesellschaft (Stadtbibliothek).
- Zürich.* Naturforschende Gesellschaft.
- Zürich.* Physikalische Gesellschaft.
- Zwickau.* Verein für Naturkunde.

IV. Mitglieder - Verzeichnis.

Stand mit 31. Dezember 1903.

Präses:

Herr *Zenz Wilhelm*, Dr., k. k. Landes-Schulinspektor.

Vizepräses:

Herr *Commenda Hans*, Direktor der k. k. Staats-Oberrealschule in Linz.

Ausschüsse:

- Herr *Erhard Alfred*, k. k. Statthaltereirechnungsrat (Sekretär).
„ *Gföllner J.*, k. k. Statthaltereirechner (Bibliothekar und Kustos).
„ *König Anton*, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.
„ *Petri Leopold*, k. k. Baurat.
„ *Ritzberger E.*, Mag. d. Pharm., Drogenhändler (Kassier).
„ *Schneider Franz*, k. k. Gymnasial-Professor (Gartendirektor).
„ *Schwab Franz*, Direktor der Sternwarte und Professor in Kremsmünster.

Ehrenmitglieder (3):

- Herr *Kukula Wilhelm*, k. k. Regierungsrat und Realschul-Direktor a. D. in Wien.
„ *Reitter Edmund*, Naturforscher, Ehrenmitglied des Museum Francisco-Carolinum zu Linz, in Paskau.
„ *Saxinger Eduard*, kaiserl. Rat etc. in Linz †.

Korrespondierende Mitglieder (5):

- Herr *Hauder Franz*, Lehrer in Linz.
„ *Huber Karl*, Gutsbesitzer in Zellach.
„ *Kobelt Wilhelm*, Med.-Dr., Sekretär der deutschen malakozologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.
„ *Schwab Franz*, Gymnasial-Professor und Direktor der Sternwarte in Kremsmünster.
„ *Topitz Anton*, Oberlehrer in St. Nikola.

Wirkliche Mitglieder (80):

- Herr *Ackerl Jos.*, Kustos im Stift Florian.
 „ *Angerer Adalbero*, Stiftschaffner im Stift Lambach.
 „ *Angerer Leonhard P.*, Professor und Kustos in Kremsmünster.
Apotheke der Barmherzigen Brüder in Linz.
 Herr *Beer Ottokar*, k. k. Rechnungsrevident in Linz.
 „ *Berndl Raimund*, k. k. Übungsschullehrer in Linz.
 „ *Bittinger Andreas*, Fachlehrer in Linz.
 „ *Brenner Alexander*, Dr., Primarius in Linz.
 „ *Buchmayr Franz*, Fachlehrer in Linz.
 „ *Clodi Eduard*, Med.-Dr. in Linz.
 „ *Commenda Hans*, Realschuldirektor in Linz.
 „ *Dorfwirth Josef*, Med.-Dr. in Ried.
 „ *Eder Gustav*, Apotheker und Bürgermeister von Linz.
 „ *Egger Alois*, k. k. Rechnungsoffizial in Linz.
 „ *Erhard Alfred*, k. k. Rechnungsrat in Linz.
 „ *Erhard Alois*, Med.-Dr. in Linz.
 „ *Feder Georg*, Dr., Stadtarzt in Linz.
 „ *Gabl Ludwig*, Dr., k. k. Professor i. R. in Linz.
 „ *Gföllner J.*, k. k. Rechnungsoffizial in Linz.
 Frau *Greinx Karoline*, Fachlehrerin in Linz.
 Herr *Gruber Josef*, Fachlehrer in Linz.
 Fräulein *Hann Anna*, Private in Kremsmünster.
 „ *Hannl Emma* in Linz.
 Herr *Hauder Franz*, Lehrer in Linz.
 „ *Himsl Ferdinand*, Advokatur-Beamter in Linz.
 „ *Höbart Karl*, Baumeister und Hausbesitzer in Linz.
 „ *Hödl Karl*, k. k. Bezirks-Schulinspektor in Braunau.
Hofstätters Erben, Apotheke „zum weißen Adler“ in Linz.
 Herr *Horninger Heinrich*, Fachlehrer in Linz.
 „ *Huber Karl*, Gutsbesitzer in Zellach in Kärnten.
 „ *Huemer Hans*, Bienenzüchter in Linz.
 „ *Korb Heinrich*, Buchhändler in Linz.
 „ *Kloiber Josef*, k. k. Postoffizial in Linz.
 „ *Kuenburg Gandolf Graf von*, Geheimer Rat, k. k. Senatspräsident des
 Ruhestandes in Salzburg.
 „ *Landa Max*, Kaufmann in Linz.
 „ *Lechleitner Hans*, Dr., k. k. Professor in Linz.
 „ *König Anton*, Dr., k. k. Professor in Linz.
 „ *Lieb Sebastian*, Hausbesitzer in Linz.
Löbliches Linzer Apotheker-Gremium.
 Herr *Mayr Josef*, Lehrer in Linz.
 „ *Moser Josef*, Pfarrer in Zell bei Zellhof.
 „ *Munganast Emil*, k. k. Ober-Postkontrollor in Linz.
 „ *Naderer Franz*, Bürgerschul-Direktor in Urfahr.
 „ *Niedereder Franz*, Schulleiter in Vorderstoder.

- Herr *Olbrich Hugo*, Bankbeamter in Linz.
- „ *Pauli Ludwig*, k. k. Landesgerichtsrat in Gmunden.
- „ *Petri Leopold*, k. k. Baurat in Linz.
- „ *Pierer J. L.*, Advokat in Linz.
- „ *Porndorfer Robert*, k. k. Zoll-Oberoffizial in Linz.
- „ *Posselt Heinrich*, Lehrer der Handelswissenschaften in Linz.
- „ *Priesner Max*, k. k. Postoffizial in Linz.
- „ *Rabl Hubert*, k. k. Postoffizial in Linz.
- „ *Raxinger Johann*, Photograph in Linz.
- „ *Reiß H.*, Med.-Dr. in Linz.
- „ *Rexabek Sebastian*, k. k. Bezirks-Schulinspektor in Linz.
- „ *Ritzberger E.*, Mag. pharm. und Medizinalkräuter-Händler in Linz.
- „ *Rucker Franz*, em. Apotheker in Linz.
- „ *Sadler Karl*, Dr., k. k. Stabsarzt, Chefarzt der 3. Truppendivision in Linz.
- „ *Sadler J.*, jub. Professor in Linz.
- „ *Schwab Franz*, Gymnasial-Professor und Direktor der Sternwarte in Kremsmünster.
- „ *Schwarz Thiemo*, Gymnasial-Professor in Kremsmünster.
- „ *Schneider Franz*, k. k. Professor in Linz.
- „ *Siegl Anton*, Versicherungs-Beamter in Linz.
- „ *Singer Eduard*, Dr., Zahnarzt in Linz.
- „ *Steurer Fidelis*, Buchhändler in Linz.
- „ *Stockhammer E.*, Dr., k. k. Sanitätsrat in Linz.
- „ *Strobl C.*, Oberlehrer in Oberweißenbach bei Freistadt.
- „ *Tscherne Johann*, Kaufmann in Linz.
- „ *Walter Johann*, Oberlehrer in Zell bei Zellhof.
- „ *Wankmüller Franz*, Kaufmann in Linz.
- „ *Wegerstorfer Michael*, Professor in Linz.
- „ *Wegrosta Karl*, Oberlehrer in Spital am Pyhrn.
- „ *Weidinger Josef*, Zahnarzt in Linz.
- „ *Weiß Moritz*, k. k. Bezirksrichter in Linz.
- „ *Wendling Ludwig*, Dr., Gemeindefarzt in Ach.
- „ *Wenger Leopold*, Med.-Dr. in Urfahr.
- „ *Wenzel Gallus*, Professor in Kremsmünster.
- „ *Wimmer Julius*, Buchdruckereibesitzer in Linz.
- „ *Wurm Karl*, Buchbinder in Urfahr.
- „ *Zenz Wilhelm*, Dr., k. k. Landes-Schulinspektor in Linz.



Bei den Monatsversammlungen waren folgende Demonstrationen und Vorträge:

Herr **Ferdinand Himsl.**

I. Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Oberösterreich: Für die Fauna von Oberösterreich neue in den Publikationen der letzten Jahrzehnte bisher nicht aufgeführte Schmetterlingsarten und Varietäten, beziehungsweise Aberrationen.

Oberösterreichs schönste Tagfalter und präparierte Raupen.

II. Riesen und Zwerge unserer Falterwelt.

Paläarktische Lycaenen und Saison- und Geschlechtsdimorphismus bei Schmetterlingen.

Herr **Hans Huemer.**

Über europäische und amerikanische *Argynnis*-Arten und über den Fang der seltenen *Argynnis diana*.

Über die nahe Verwandtschaft der europäischen *Sphingiden* mit der nordamerikanischen und über das Vorkommen und Verbreitung derselben.

Über die großen Verwüstungen der Raupe von *Leucania unipuncta* in den Haferfeldern Nordamerikas und über die Bekämpfung derselben.

Herr **Ackerl**, Stiftskustos.

Vorzeigung des Schuppentieres.

Wie ich meine Coleopteren fing.

Karl Dietrichs Pflanzenwerk mit einigen Proben exotischer Orchideen.

Die Prosobranchiaten (Vorderkiemer), Unterordnung der Gastropoden mit Demonstrationen.

Herr Mag. ph. **Ritzberger.**

Demonstration einer großen Anzahl von Gefäßkryptogamen aus Neuseeland und Vortführung folgender Familien der Reihenfolge nach: Die Hymenophyllaceae mit den Genera *Trichomanes* und *Hymenophyllum* und daran die nur mit Zweifel anzuschließende Gattung *Loxsonia*. Die Cyatheaceae zeigte derselbe in *Dicksonia*- und *Cyathea*-Arten vor. Die überaus reiche Familie der Polypodiaceen wurde in den nur auf Neuseeland vorkommenden Arten gezeigt. Anschließend daran zeigte derselbe die Familien der Gleicheniaceen mit *Gleichenia*-Arten, die Schizaeaceen mit mehreren *Schizaea*-Spezies und *Lygodium articulatum*. Von den Osmundaceen wurde das herrliche Genus *Leptopteris* und *Todea* gezeigt.

Die daran anschließende Familie der Ophioglossaceen enthielt interessante Botrychium-Arten. Mit der Vorzeigung von Arten aus den Familien der Lycopodiaceen und Psilotaceen schloß derselbe seine Demonstration.

Demonstration einer größeren Anzahl europäischer Gefäßkryptogamen, darunter die Familien der Isoëtaceen und Salviniaceen und seltene Monocotyledonen.

Demonstration einer großen Anzahl von Gefäßkryptogamen der Flora von Europa, Asien, Afrika und Amerika und eingehende Behandlung der Equisetaceen, von denen namentlich die Formen des *Equisetum maximum* allgemeines Interesse boten.

Herr F. Hauder.

Besprechung der Microheteroceren-Unterfamilie Lithocolletinae mit den Gattungen *Lithocolletis* Z. und *Tischeria* Z. Derselbe erwähnt das wichtigste über die Lebensweise der Raupe und deren Zucht und zeigt nebst einer Anzahl der diesen Gattungen eigentümlichen Taschen- und Fleckenminen von den im Kataloge von Dr. Staudinger und Dr. Rebel angeführten 119 Arten dieser Gruppe 79, davon 49 aus Oberösterreich.

Derselbe zeigt von den im Kataloge von Dr. Rebel angeführten 136 Arten der Microheteroceren-Familie Nepticulidae 74 vor, davon 3 aus dem Genus *Trifurcula* Z., die übrigen aus dem Genus *Nepticula* Z. und bespricht die Lebensweise und Zucht der Raupen, dabei die charakteristischen Gang- und Fleckenminen derselben vorzeigend. Der Vortragende konnte in Oberösterreich bisher 46 Arten aus dem Genus *Nepticula* Z. nachweisen.

Herr Alois Egger.

„Über den Triton *Rusconii* aus Sardinien, seine Pflege und seine Zucht in der Gefangenschaft.“

Redner gab zunächst das Wissenswerteste über das Vorkommen dieses Tieres in den Hochgebirgswässern Sardiniens während der Paarungszeit und seine Lebensweise außer derselben bekannt und machte die Anwesenden mit dem Aussehen dieses interessanten, zur Untergattung *Euproctus* zählenden Molches durch Vorzeigung einer getreuen Abbildung desselben vertraut. Die in seinem Besitze befindlichen lebenden alten Triton *Rusconii* bedauerte der Vortragende nicht vorweisen zu können, da sich selbe zur Zeit zum zweitenmale während ihrer Gefangenschaft in voller Brunft befanden und während derselben möglichst wenig gestört werden sollten.

Sodann schilderte derselbe die sehr einfache Einrichtung seines mit Wasserleitungszufluß versehenen *Rusconii*-Aquariums und ging hierauf zur Beschreibung der von ihm äußerst häufig beobachteten, ganz besonders interessanten Copula dieser Tritonenart über, welche durch die mehrere Stunden andauernde innige Verschlingung von Männchen und Weibchen von der Copula z. B. der einheimischen Tritonen vollständig abweicht.

Anlässlich Besprechung der Eiablage, die im Frühjahr 1903 seitens des einzigen in seinem Besitze befindlichen Weibchens äußerst zahlreich erfolgte, wies derselbe besonders auf die auffallende Größe der Eier und den Schutz, den das Weibchen denselben durch Ablegen derselben in kleinste Steinritzen oder Einbetten in den Sand angedeihen läßt, hin.

Durch Vorweisung einer vollständigen, alle Stadien der Entwicklung der Eier und Larven umfassende Spritserie, sowie einer lebenden verwandlungsfähigen Larve und eines bereits verwandelten Jungtieres demonstrierte der Vortragende den Entwicklungsgang dieses Molches, hiedurch auch den Beweis erbringend, daß ihm Zucht und Aufzucht desselben, dessen Fortpflanzung in der Gefangenschaft bisher erst einmal mit äußerst geringem Zuchterfolge, und zwar in der zoologischen Station des naturhistorischen Museums in Magdeburg beobachtet wurde, in unerreichter und wohl auch unübertrefflicher Weise gelungen sei.

Herr Oberpostkontrollor **E. Munganast.**

Besprechung in der ersten Demonstration der einheimischen und exotischen Calandrinaen mit besonderer Berücksichtigung der tropischen Riesenformen aus den Arten *Rhynchophorus*, *Protocerius* und *Ommotemnus*.

In der zweiten Demonstration zeigt derselbe das in seiner Sammlung nahezu vollständig vertretene Genus *Batocera* (aus der Familie der Bockkäfer) und in seiner dritten Demonstration die Buprestiden (Prachtkäfer) seiner Sammlung. Bei all diesen Demonstrationen wurden die einschlägigen allgemeinen und besonderen biologischen Daten den Anwesenden vermittelt.

Herr Baurat **Leopold Petri.**

Besprechung über die in Oberösterreich vorkommenden Weiden, deren Verbreitung, Verwendung und Befruchtung, dann über die Bastardierungen bei den Weiden. Der Vortragende erörterte die Bedingungen der Bastardierungen, führte aus, daß die Weidenflora in manchen Gebieten Oberösterreichs durch das häufige Auftreten von Bastarden bereits eine völlige Veränderung erlitten hat und noch fortwährenden Veränderungen unterworfen ist. Sodann demonstrierte derselbe eine ganze Reihe sehr interessanter oberösterreichischer Weidenbastarde, und zwar zwischen *Salix purpurea* und *Salix viminalis*, zwischen *Salix daphnoides* und *Salix incana*, dann zwischen *Salix caprea* und *Salix daphnoides*. Weiter sehr interessante Bastarde zwischen *Salix porporea* und *Salix caprea*, zwischen *Salix caprea* und *Salix incana*, endlich äußerst interessant dreifache Bastarde zwischen *Salix viminalis*, *Salix caprea* und *Salix daphnoides*, endlich zwischen *Salix daphnoides*, *Salix incana* und *Salix viminalis*.

Herr Direktor **Hans Commenda.**

Vorläufige Ergebnisse der Tunnelbohrung am Bosruck. Eingangs skizziert der Vortragende den geologischen Aufbau der südlichen Umrahmung des Talkessels von Windischgarsten unter Hinweis auf die Aufnahmen und Arbeiten von Ehrlich, Hauer, Bittner und Geyer. Das Liegende ist überall roter oder grauer Werfener Schiefer, hie und da etwas erzführend, begleitet von bitumenreichem schwarzen, weißgeaderten Guttensteiner Kalk, lokal ist Gips eingelagert, es fehlt auch nicht an Hinweisen auf die Nähe von Steinsalz. Darüber liegen Dolomit- und Kalkschichten der oberen Trias- und Juraformation, welche die steilen Wände und Gipfel des Warscheneck, Bosruck, Pyrgas usw. bilden. An diese Kalke eingelagert, doch mehr in den unteren Niveaus finden sich die Gosauschichten der Kreideformation angehörig, welche meist Meeressablagerungen sind, — Umgebung

von Spital — seltener, bei Roßleithen, auch Kohlenschmitzen führende Süßwasserschichten. Außerdem erfüllen das Tal und verdecken die Gehänge z. B. die Gebilde der Diluvial- und Alluvial-Formation.

Statt der früheren Projekte, welche die Tunnelmündung nicht viel unter die Paßhöhe verlegten, hat man sich entschlossen, auf der Talstufe, welche beim Kirchlein St. Leonhard beginnt, direkt von der Talsohle aus den Berg zu durchfahren, weshalb auch der Tunnel auf 4775 *m* verlängert werden mußte. Dadurch wird aber ein sehr geringes Gefälle auf beiden Seiten erreicht, da das Ennstal wenig im Niveau vom oberen Teichtale bei Spital differiert und ein bedeutend billigerer Betrieb erzielt wird.

Die durchfahrenen Schichten sind nach den Aufnahmen, welche Herr Ing. v. Brunswyk machte, beziehungsweise den von ihm hinterlegten Gesteinsproben unter einem etwa 5 *m* betragenden Schwemmkegel zuerst rote Gosaukalke und Breccien mit grauem Mergel wechsellagernd und einzelnen Versteinerungen (*Fimbria costata*, *Pinna cretacea*, Abdrücke einer großen *Omphalia* und andere), welche bis 194 *m* anhalten.

Es folgt hierauf eine 6 *m* mächtige Lage oder ein Keil von obertriadischem Brecciendolomit, mit Harnischen und wasserreichen Klüften. Mit etwa 200 *m* wurde die untere Trias angefahren, welche aus wechsellagerndem Gips, auch Fasergips und Alabaster, Anhydritbänken 260 *m*, Gutensteiner Kalk, von Gipsschnüren durchzogen, mit Druckerscheinungen, Quarzitkonglomerat 285 *m*, tonigen Mergeln 420 *m*, Werfener Schiefer 520 *m*, dann wieder Gutensteiner Kalk 560 *m* und Gips, endlich Quarzit bei 600 *m* besteht, bergwärts von 685 *m* an auch schon Steinsalz führt. Der schwarze Gutensteiner Kalk ist bei 700 *m* bituminös und enthält Sumpfgas, es folgt dann wieder Quarzit mit Gips, von 790 *m* an nach einer Gutensteiner Kalkbank Haselgebirge und Anhydrit mit eingelagertem Werfener Schiefer. Bei 905 *m* erfolgte ein Einbruch von schwefelwasserstoffhaltigem Wasser, daneben war eine Mergel einlagerung aufgeschlossen und wurden Drusen von Schwefelkies und Eisenglanz, Bergkristall und Kalzit neben Dolomit und etwas Fluorit angetroffen, 912 *m*.

Der quarzreiche Werfener Schiefer hielt nun bis 980 *m* an, worauf nach einer Bank von Gutensteiner Kalk, etwa 2 *m* mächtig, sich wieder das Haselgebirge bei 988 *m* mit einer Einlagerung von dolomitischen Kalke einstellte, das, gebildet von Werfener Schiefer, Salz, Salzton und Anhydrit nun bis 1160 *m* anhielt.

Hier wurde saures, nicht zum Mauern verwendbares Wasser erschroten, bei 1165 *m* aber zuerst verwitterter, dann frischer wasserführender obertriadischer Dolomit und Kalk angefahren, in welchem der Tunnel bis jetzt, Ende April, 1490 *m* von der nördlichen Tunnelmündung aus vorgetrieben wird und mehrfach starke Wassereinbrüche erfolgten.

Auf der steierischen Seite, wo man eine Stollenlänge von 1300 *m* bisher erreichte, ist neben Dolomit, dann Kalk und Schiefer hauptsächlich jenes quarzreiche Gestein durchfahren worden, welches Bittner nach seinem Vorkommen bei Ardnig als Fleischbergquarzit bezeichnete. Nur aus den Gosauschichten wurden bisher Versteinerungen erhalten.

Was die Schichtenstellung anlangt, so ist dieselbe, wie Bittner voraus-
 sagte, welcher mit gewohnter Umsicht und Genauigkeit die geologischen
 Vorarbeiten für den Tunnelbau machte, eine vorherrschend steile an der Süd-
 seite, hauptsächlich nach N und NW gerichtete, während sie an der Nordseite
 teils entgegengesetzt, teils sehr gestört, aber immer sehr steil ist. Die auf
 Grund der am Tag anstehenden Schichtenfolge noch von Bittner angefertigte
 Skizze des geologischen Längsschnittes des Bosruck läßt, wie schon bemerkt,
 auf Grund der Aufnahmen von oben nach unten drei Zonen erkennen:

- a) Gosaubildungen,
- b) (oberer) Triaskalk,
- c) Werfener Schiefer,

b bildet auf der österreichischen Seite zwei Synklinale, auf der
 steierischen Seite eine, welche, wie Bittner vermutete, auch im Tunnel ange-
 fahren wurden.

Die nördlichste ist ganz schwach, in der mittleren, welche im Südfügel
 viel steiler einfällt, als man nach dem Ausstreichen über Tag annehmen konnte,
 bewegt sich noch der Bau, ob die südliche steierische bis in die Tunnelaxe
 herabreicht, ist dem Gefertigten z. Z. nicht bekannt. Sehr deutlich ist der
 Schub von S, bzw. SO her an der Schichtenstellung zu erkennen, der Werfener
 Schiefer mit den Gips- und Salzton-Einlagerungen aber ersichtlich am meisten
 gestört, welche Erscheinung ja auch von den übrigen großen bergmännischen
 Aufschlüssen unserer Salzberge allbekannt ist.

Interessant ist jedenfalls das Auftreten von Quarz und Kalzit neben
 Erzspreuen, also von Gangmineralien, in unmittelbarer Nähe der Absätze aus
 den Steinsalzlagerstätten, welches Zusammenvorkommen nun der Vortragende
 etwas näher beleuchtet.

Es ist zu wünschen, daß die befürchteten unangenehmen Druck- etc.
 Erscheinungen des Anhydrites, welche bisher sich nicht zeigten, auch ferner
 ausbleiben möchten; bezüglich der Wassereinbrüche darf erhofft werden, daß
 mit dem nach manchen Anzeichen nicht mehr fernen Wiedererreichen der
 festeren Quarzschichten diese Schwierigkeit für den Tunnelfortschritt sich
 vermindern wird. Kommen die erwähnten Komplikationen in Wegfall, dann
 dürfte der Vollendungstermin (Oktober 1905) trotz der noch rund zu be-
 wältigenden zwei Kilometer noch immer eingehalten werden können und ein
 herrliches Alpengebiet wird damit endlich dem modernen Verkehre erschlossen.
 Dafür ein kräftiges

Glück auf!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Vereins für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [0033](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Vereinsberichte 3-23](#)